



Jahresbericht 2019

Das Berichtsjahr 2019 stand sehr unter dem Eindruck des Vergleichs mit dem extremen Sommer 2018. Trotz zeitweise ebenso extremer Temperaturen fehlte es in diesem Sommer an der Kontinuität. Zeitweise hatten wir besonders im Juli extreme Besucherzahlen, weil das Thermometer die 35 Grad Marke überschritten hat, dann jedoch ein paar Tage später wieder extreme Tiefpunkte, weil unser temperaturverwöhntes Publikum 25 Grad als „kalt“ empfand.

Ein besonderes Highlight war die Einweihung des neuen Seekurparks, zu der wir unter anderen unseren Umweltminister Olaf Lies begrüßen durften.

Für den Geschäftsbetrieb bedeutete dies Schwankungen zwischen extremer Belastung und Anforderung an unser Personal und im Anschluss wieder niedrige Auslastungen, die zwar unser Personal entlasteten, aber aufgrund des hohen Vorhaltes trotzdem hohe Kosten verursachten. Teilweise waren diese Schwankungen nur durch den Einsatz von externen Dienstleistungsfirmen auszugleichen, wodurch wiederum erhöhte Betriebskosten entstanden.

Insgesamt hat diese Situation dazu geführt, dass wir im Eigenbetrieb teilweise enorme Kostensteigerungen bei den Betriebskosten zu verzeichnen waren, gegen die wir kaum gegensteuern konnten. Aufgrund großer Probleme bei der Akquise von Saisonpersonal, besonders für den Bereich der Reinigung, haben wir in Jahr 2019 auf ein Mix aus Dienstleister und eigenen Personal gesetzt. Dies führte jedoch ebenfalls zu erheblichen Mehrkosten, so dass wir wieder versuchen, mehr eigenes Personal zu gewinnen. Die Suche für das Jahr 2020 hat bereits begonnen. Eine zusätzliche Belastung ist der deutlich spürbare Fachkräftemangel im Bereich „Fachangestellte für Bäderbetriebe“, dessen Auswirkungen im Jahr 2019 ebenso zu einer erheblichen Kostensteigerung geführt hat.

Insgesamt stellen wir fest, dass der Eigenbetrieb im Moment eine Umsatzschwelle erreicht hat, die auf der einen Seite zu Spitzenbelastungen führt, auf der anderen Seite jedoch die entstehenden Mehrkosten nicht kompensiert. Besonders spürbar wird dies auch im Bereich des Campingplatzes. Die heutige Infrastruktur ist den aktuellen Belastungen nicht gewachsen, es wurde jedoch noch kein Platz für einen vernünftigen Ausbau des Angebotes geschaffen. Die geplanten Investitionen kommen insgesamt zur rechten Zeit. Zurzeit verzichten wir auf rentable Umsätze, weil wir diese aus betriebstechnischen Gründen nicht bewältigen können



Bericht zur Saison 2019

Die Saison 2019 reichte in den Umsatzzahlen fast an die außergewöhnliche Saison 2018 heran. Wie bereits dargestellt, sind auf der anderen Seite jedoch hohe Kostensteigerungen zu verkraften, so dass unser geplantes Betriebsergebnis nicht zu erreichen war. Für das Jahr 2020 wurde eine Erhöhung fast aller Tarife beschlossen, um die entstehenden Mehrkosten zumindest aus den Tariferhöhungen für das Personal aber auch für die Instandhaltungen der Gebäude und Einrichtungen etwas zu kompensieren.

Campingplatz

Der Campingplatz hat die Umsatzzahlen aus dem Jahr 2018 ganz knapp gehalten. Insgesamt zeigen die Zahlen einen Umsatzplus gegenüber dem Jahr 2018 von ca. 500 Euro = 0,12 %

DanGastQuellbad

Das DanGastQuellbad hat gegenüber dem Jahr 2018 leicht verloren. Insgesamt ist deutlich zu spüren, dass die touristische Schwerpunktfunktion von Freizeitbädern in der heutigen Gesellschaft nicht mehr unangefochten ist. Insgesamt ein Umsatzminus von € 6.441 (1,51 %

Strandkorbvermietung

Hier hat uns das schwankende Wetter erwischt: Die Umsätze sind um ca. 15,39 % (14.500 €) gefallen. An den Spitzentagen waren wir bereits um 10:30 Uhr ausgebucht, an den häufigeren Tagen war immer ein Korb zu bekommen. Auch hier wird nach Sonnenstand und Thermometer gebucht und gekauft. Für das Jahr 2020 planen wir eine Verstärkung der Onlinevermarktung der Körbe, ein neues digitales Schließsystem (Schlüsselpfand und lästige Wege für das Publikum entfallen und haben weitere 30 neue Strandkörbe zu beschaffen.

Watt´n Sauna

Bei Hitze 6 ! Tagesbesucher, bei durchwachsenen Wetter mehrfach an der Einlassgrenze. Die Sauna ist aus meiner Sicht erfreulicherweise nicht größer dimensioniert, wird sehr gerne nachgefragt und sehr gelobt, aber wie dargestellt auch ganz nach Wetter und Laune frequentiert. Wenn alle, die nach der Sauna fragen und sie als Buchungskriterium ganz vorne werten, diese auch noch besuchen würden, wäre es nicht auszuhalten. Diese schwankenden Besucherzahlen treffen auch die großen Saunaanlagen. Da kann man sich ausmalen, was dann so ein Ausfalltag mit unter 10 Besuchern auf der Ergebnisseite anrichtet. Im Vergleich zum Jahr 2018 ein Plus von rd. 7.100 € = 9,20 %



Gästebeitrag und Übernachtungen

Der Gästebeitrag liegt fast leicht über Vorjahresniveau. Per 31.11.2019 ein Plus von 20.400 € = 2,76 %. Diese Zahl ist noch nicht ganz final, da die Abrechnungen jetzt im Januar Februar laufen. Die Übernachtungen liegen bei einem Plus von knapp 5 % und haben mittlerweile fast die 700.000 erreicht. Damit ist ein wichtiges Ziel aus dem Entwicklungskonzept Dangast fast erreicht, obwohl die Baumaßnahmen zu den 700 Betten noch nicht abgeschlossen sind und bisher nur ca. 50 % der Kapazitäten in Betrieb sind.

Besonders zu erwähnen ist die Zeit Februar 2019 online genommen Online Buchung mit dem neuen Buchungssystem DS Solution. Alle Betriebe die bisher schon in dem System mitmachen melden teilweise enorme Zuwächse. Da liegt also noch ein erhebliches Potential brach, dass wir gemeinsam heben können. Das System steht, die ersten Teilnehmer sind unisono sehr zufrieden und nun möchten wir gerne weitere Partner motivieren mitzumachen. Es lohnt sich....

Zusammenfassung

Das Resümee zur Saison 2019 lautet: eine gute Saison mit einer positiven Entwicklung für das Nordseebad. Die Umsatzzahlen haben fast das Rekordniveau aus dem Jahr 2018 gehalten, womit die Angebotsqualität des Nordseebades deutlich bestätigt wurde. Unsere leichten Ausschläge auf den Kurven des Campingplatzes und auch auf dem Parkplatz zeigen, dass über bei allen Engagement letztlich das Wetter ein entscheidendes Mitspracherecht hat. Besorgnis erregt mittlerweile zunehmend der auch hier angekommene Fachkräftemangel. Dabei werte ich besonders auch die Arbeit der vielen fleißigen Hände, die für saubere Zimmer, Anlagen, Sanitärräume etc. sorgen. Diese als Saisonkraft für sich zu gewinnen ist eine zunehmende Herausforderung, die über die Qualität des Urlaubsangebots an der Nordsee wie auch in allen anderen Destinationen ein entscheidender Faktor sein wird.

17.02.2020

J. Taddigs

Kurdirektor